

Pressemitteilung

Maternus Hausgemeinschaft St. Christophorus

Zusammenleben in der neuen Maternus Hausgemeinschaft **Maternus Hausgemeinschaft St. Christophorus bietet neues Zuhause für Menschen mit Demenz in unterschiedlichen Phasen**

Pelm, 18.07.2011. Die Diagnose Demenz stellt für den Betroffenen und seine Angehörigen das Leben buchstäblich auf den Kopf. Die Krankheit greift um sich, denn immer mehr Menschen werden immer älter. Geistige und körperliche Veränderungen und mitunter auch gravierende Persönlichkeitsveränderungen werden bei den Erkrankten im Laufe der Zeit erkennbar. Umso wichtiger ist es, auf die besonderen Bedürfnisse der Betroffenen einzugehen. Hausgemeinschaften sind das geeignete Modell bei der Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz. Im April dieses Jahres eröffnete in Pelm die Maternus Hausgemeinschaft St. Christophorus offiziell ihre Pforten.

Vorbild der neuen und in der Umgebung bisher einzigen Hausgemeinschaft ist das Zusammenleben in einer Großfamilie: Jeweils ca. 15 Bewohner leben gemeinsam in einer der Wohngruppen. Eine große Wohnküche und ein weitläufiger Garten bilden das Herz der Wohngemeinschaft – hier kommt man zum Aktiv sein, oder nur zum Dabeisein zusammen. In der Gemeinschaft wird z. B. mit den speziell geschulten Küchenkräften gemeinsam gekocht und gebacken. „Wir können bereits das gesamte Mittagsmenü gemeinsam kochen“, führt der Einrichtungsleiter Michael Mayeres aus. In der Hausgemeinschaft wird alles mit den Bewohnern gemeinsam erledigt. Es gibt weder die klassischen Reinigungskräfte noch die Küchenmannschaft. „Vom Einrichtungsleiter bis zum Hausmeister sind alle an der Mitarbeit der Bewohner interessiert“, so Mayeres. Die Bewohner haben aber auch jederzeit die Möglichkeit, sich in ihre Zimmer zurückzuziehen.

Die Hausgemeinschaft St. Christophorus ist ein kleines, familiäres Haus. Hier soll es den Bewohnern nicht langweilig werden. Aktiv sein können, aber nicht müssen sowie Geborgenheit und Sicherheit vermitteln, das sind die Ziele der Hausgemeinschaft. Gerade alltägliche Tätigkeiten führen zum Ziel: „Wir ermutigen die Senioren innerhalb kleiner Gruppen, Alltagsaufgaben zu übernehmen und so wieder mehr am Leben teilzuhaben“, so der Leiter der Hausgemeinschaft.

Darüber hinaus informiert der Infopunkt-Demenz kostenlos und unverbindlich zu allen Fragen der häuslichen Pflege und Finanzierung sowie über die Betreuung von Menschen mit Demenz. Der Infopunkt-Demenz bietet regelmäßige Beratungsangebote auch als Hausbesuche nach Terminvereinbarung an.

Entlastung für die oftmals stark eingebundenen Angehörigen ermöglicht das Betreute Café „Daasbergstübchen“. Alle 14 Tage werden im Café Menschen mit Demenz, die im eigenen Zuhause leben, betreut. In einer kleinen Betreuungsgruppe und unter Anleitung eines qualifizierten Mitarbeiters wird jeder Gast gemäß seiner Wünsche und Möglichkeiten angesprochen und gefördert. In persönlicher Atmosphäre werden die Sinne auf unterschiedliche Art angeregt, Spiele gespielt, Gespräche geführt sowie gemeinsam gesungen. Auch Bewegungs- und Gedächtnisübungen gehören zum Programm. „Im Wissen, dass der Pflegebedürftige gut aufgehoben ist, kann der pflegende Angehörige entweder Besorgungen machen oder auch

einfach nur durchatmen“, sagt Einrichtungsleiter Michael Mayeres. „Das „Daasbergstübchen“ bietet auch die Gelegenheit, sich mit anderen Angehörigen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Pflege auszutauschen.“ Das Betreute Café findet alle 14 Tage mittwochs in der Zeit von 14 Uhr bis 16.30 Uhr statt. Der Kostenbeitrag beträgt 7 Euro inklusive Betreuungsprogramm sowie Kaffee und Kuchen.

Weitere Informationen zu den Angeboten der Hausgemeinschaft erteilt das Maternus-Team gerne unter der Telefonnummer 06591.817 – 0.

Ihr Ansprechpartner:
Michael Mayeres, Einrichtungsleitung
Maternus Hausgemeinschaft Pelm
Auf dem Daasberg 2
54570 Pelm
Tel.: 06591.817 – 0
leitung.pelm@maternus.de
www.maternus-senioren.de